

Maßnahmenblatt Mobilität

„ mobil ohne Auto“

Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort sollte so gewählt sein das dass die meisten BesucherInnen diesen zu Fuß oder mit dem Rad erreichen können

Anbindung an den öffentlichen Verkehr (ohne/mit Shuttledienste).

Wichtig! Der Veranstaltungsort sollte an das öffentliche Verkehrsnetz angeboten sein. Soweit wie möglich wird der Veranstaltungsbeginn an die Abfahrts/Ankunftszeiten des öffentlichen Verkehrs angepasst.

Bei nicht fußläufigen Entfernungen vom Bahnhof oder der Bushaltestelle ist ein Shuttledienst von Vorteil (siehe www.bockmas.at oder www.inntoene.at). Dies kann sowohl durch einen Bus-/Kleinbus-/TaxibetreiberIn passieren, als auch durch (Mann/Frauschafte)Fahrzeuge von Feuerwehren, Sportvereine etc.

Anreize für umweltfreundliche Anreise

Motivieren Sie die BesucherInnen zur Anreise per Rad oder Öffentlichen Verkehr mittels Bonussysteme (z.B. Ermäßigungen beim Eintritt oder Gutscheine für die Konsumation (Getränkutschein etc.))

Fahrradfreundliche Infrastruktur

Gute Beschilderung, genügend Fahrradabstellplätze in der Nähe des Eingangs (Anreiz), ev. Einrichtung von Fahrradgarderoben (bewachte Fahrradabstellflächen).

Fußgängerfreundliche Infrastruktur

wichtig sind kurze Zugangswege und eine gute Beschilderung. Wenn notwendig sorgen Sie für eine entsprechende Beleuchtung der Wege, sorgen Sie für ausreichende Möglichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Taschen, Mäntel, Jacken, Schirmen etc.

Zubringerdienste

Für Veranstaltungen mit größerem Einzugsgebiet ist die Organisation eines Buszubringerdienstes sinnvoll. In Kooperation mit dem regionalen öffentlichen Verkehrsnetz können Sonderbusfahrten eingerichtet werden, die rein kostendeckend und eventuell mit reduziertem Fahrpreis während der An- und Heimreisezeit verkehren.

Kooperieren Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und handeln Sie Fahrpreisermäßigungen oder Gratisfahrten zum Fest aus. Informieren Sie dann die BesucherInnen über die günstige öffentliche Anfahrtsmöglichkeit vor dem Fest. Verkehrsunternehmen können beispielsweise auch über Sponsoring-Partnerschaften in das Veranstaltungskonzept eingebunden werden, damit sie ihre Transfer-Dienstleistung kostengünstig als »value-in-kind« einbringen. In diesem Fall muss dem Unternehmen meist ein attraktiver Präsentations- und Marketingauftritt geboten werden. (Quelle: Ökologieinstitut)

Forcierung einer gemeinsamen Anreise zur Veranstaltung

Machen Sie die Anreise schon zu einem Event, schaffen Sie Anreize zu einer gemeinsamen Wanderung oder Radausflug zur Veranstaltung. (Beispiel: „sunnsseit´n“ – die größte „umweltfreundlich“ angereiste Gruppe wird prämiert! Nett ist auch eine musikalische Begleitung bei der Anreise zur Veranstaltung in Öffis!

Mitfahrbörsen und Fahrgemeinschaften

Bewerbung von Mitfahrbörsen und Einrichtung eines schwarzen Brettes.
Zusammenführen von „AnbieterInnen und NachfragerInnen“, vor allem wenn auf Nichterreichbarkeit durch Öffentliche Verkehrsmittel nicht auf das Auto verzichtet werden kann.

Informationen bzw. Bewerbung auf homepage:

Auf der homepage wird auf die umweltfreundliche Erreichbarkeit der Veranstaltung verstärkt hingewiesen (nächstgelegener Bahnhof/Busstation, Zug-/Buspläne, Mitfahrbörsen, Reiseplan für FahrradfahrerInnen etc.), dies wird auch bei allen Pressemitteilungen kundgetan!

Infotafel und Beschilderung bei der Veranstaltung

Hängen Sie alle Fahrpläne für Busse/Zug bzw. Shuttlebusse aus (z.B. auf einer Infotafel in Kombination mit Lageplan, Mülltrennsystemanleitung etc.) Beschildern und wenn notwendig beleuchten Sie den Weg von und zu den Haltestellen des Öffentlichen Verkehrs.

Genehmigungen von Straßen und Plätzen für Veranstaltungen

Kümmern Sie sich um eine rechtzeitige Anmeldung bei Sperren von Straßen und Plätzen für den Autoverkehr im Rahmen der gewünschten Veranstaltung.

(Basis für Maßnahmenblatt „Leitfaden für die Organisation nachhaltiger Veranstaltungen - fest feiern!“ der ehem. „Akademie für Umwelt und Natur“ und des „Österreichischen Ökologie-Institut“)